

Börse New York

Chinas Konjunktur beflügelt Wall Street

16.04.2014

Die US-Bilanzsaison ist in vollem Gange. An der Zahlenfront gibt es viel Schatten, aber auch viel Licht. Für eine positive Überraschung sorgt Yahoo. Konjunkturdaten aus China brachten die Anleger zudem in Kauflaune.



Händler an der NYSE: Positive Konjunkturdaten aus China haben den Ukraine-Konflikt zunächst in den Hintergrund rücken lassen. Quelle: ap

New York Mit Erleichterung haben die Aktienmärkte weltweit am Mittwoch auf Wachstumsdaten aus China reagiert. "Zwar hat sich das chinesische Wirtschaftswachstum zwischen Januar und März weiter abgekühlt, dies jedoch auf hohem Niveau und nicht so stark wie zuvor befürchtet", fassten die Analysten von IG Markets zusammen. Damit seien die Sorgen über die Krise in der Ukraine in den Hintergrund gerückt, erläuterte LBBW-Analyst Ralph Herre.

In den USA sorgten zudem die Quartalszahlen von Yahoo für Optimismus. Äußerungen von US-Notenbankchefin Janet Yellen stützten den Markt ebenfalls. Sie bekräftigte die Haltung der Fed, die Zinsen auch nach dem Ende ihres Anleihe-Kaufprogramms niedrig zu halten, so lange die Arbeitsmarkt- und Inflationsziele nicht erreicht seien.

Der Dow-Jones-Index der Standardwerte ging ein Prozent höher bei 16.424 Punkten aus dem Handel. Der breiter gefasste S&P-500 stieg um 1,05 Prozent auf 1862 Zähler. Der Index der Technologiebörse Nasdaq legte 1,3 Prozent zu auf 4086 Stellen. Der Dax machte einen Teil der Vortagesverluste wett und schloss mit 9317 Punkten 1,6 Prozent höher.

In der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal mit 7,4 Prozent zwar so schwach wie seit anderthalb Jahren nicht mehr. Analysten hatten aber nur 7,3 Prozent erwartet. "Wachstumsraten von über sieben Prozent sind mittlerweile für die neuen chinesischen Verhältnisse akzeptabel", schrieb Thomas Gitzel, Chefökonom der VP Bank in einem Kommentar.

An der Wall Street gehörten Yahoo -Aktien mit einem Plus von mehr als sechs Prozent zu den Gewinnern. Der Internet-Pionier profitierte im ersten Quartal von einem kräftigen Wachstum des chinesischen Internet-Händlers Alibaba, an dem er beteiligt ist. Auch Intel -Papiere waren gefragt, nachdem der Chiphersteller besser als erwartete Quartalszahlen vermeldet hatte. Die Anteilscheine verteuerten sich um 0,6 Prozent.

Abwärts ging es dagegen mit Aktien der Bank of America , die 1,6 Prozent einbüßten. Die Nummer zwei unter den US-Banken hatte wegen Altlasten aus der Zeit vor der Finanzkrise einen Verlust für das erste Quartal ausgewiesen.

An der New York Stock Exchange wechselten rund 670 Millionen Aktien den Besitzer. 2405 Werte legten zu, 624 gaben nach und 127 blieben unverändert. An der Nasdaq schlossen bei Umsätzen von 1,84 Milliarden Aktien 1868 im Plus, 752 im Minus und 101 unverändert.